



Pädagogische Hochschule
Wien



TDI²⁶ Tag der Diversität und Inklusion

Alles. Außer. Gewöhnlich.

Inklusion nachhaltig gedacht.

für Studierende, Lehrende, Lehrer:innen,
Schulleiter:innen aller Schularten und
Interessierte

**Mittwoch, 14. Oktober 2026
09:00 – 16:00 Uhr**

**Hedy-Lamarr-Saal (Haus 1 – 1.0.020)
Pädagogische Hochschule Wien
Ettenreichgasse 45a, A-1100 Wien**

Veranstalter:

Arbeitsbereich Inklusive Bildung
Institut für Urban Diversity Education der PH-Wien

<https://phwien.ac.at/inklusive-bildung/>

i.ude-ib@phwien.ac.at



Tag der Diversität und Inklusion 2026

Das Motto der Veranstaltung **„Alles. Außer. Gewöhnlich. Inklusion nachhaltig gedacht.“** macht auf den Kontext von **Inklusion und Nachhaltigkeit** aufmerksam. Es verweist auf eine Veranstaltung, die alles außer gewöhnlich sein will, in der Inklusion und Nachhaltigkeit zum Thema gemacht werden sollen.

Die Veranstaltung **TDI²⁶** steht im Zeichen **inklusiv umgesetzter Initiativen und Überlegungen, die unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit in den Bereichen Politik, Gesellschaft und Schule betrachtet werden.** Wie in den Jahren zuvor wird damit ein Zeichen für Diversität und Inklusion sowie zur Gleichstellung und Gleichbehandlung aller Menschen gesetzt.

Zur Einstimmung auf das Tagungsthema stehen am Beginn der Veranstaltung die **einleitenden Worte von Tobias Buchner**, die den Rahmen für die anschließende **Podiumsdiskussion** bieten sollen.

Anschließend folgt ein buntes **Workshop-Angebot** zum Thema Diversität, Inklusion und Nachhaltigkeit in unterschiedlichen Räumen der Pädagogischen Hochschule Wien. Zwischen den beiden Workshopschienen besteht die Möglichkeit, zahlreiche **Marktstände** zu besuchen und **mit Vertreter:innen von Institutionen und Initiativen** ins Gespräch zu kommen.

Der Arbeitsbereich Inklusive Bildung lädt herzlich zum TDI²⁶ an der PH Wien ein!

Ansprechperson für die Veranstaltung:

Rainer Grubich rainer.grubich@phwien.ac.at

Informationen zur Anmeldung:

Anmeldung zur Veranstaltung bitte per Mail an:

i.ude-ib@phwien.ac.at

Programm TDI²⁶

ab 09:00 Uhr	Ankommen & Registrieren Haus 1: Hedy-Lamarr-Saal (1.0.020)
09:30 – 09:55 Uhr	Eröffnung Priv.-Doz. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Barbara HERZOG-PUNZENBERGER Rektorin der Pädagogischen Hochschule Wien Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Sabine ALBERT, BEd MA Institutsleiterin I:UDE (Institut für Urban Diversity Education)
09:55 – 10:15 Uhr	Musikalische Einstimmung Praxisschulen der Pädagogischen Hochschule Wien
10:15 – 11:45 Uhr	Einleitende Worte: Uni. Prof. Dr. Tobias BUCHNER Podiumsdiskussion mit Vertreter:innen aus Politik, Schule und Gesellschaft
12:00 – 13:00 Uhr	Workshops Slot I
13:00 – 15:00 Uhr	Mittagspause und Marktstände Hedy-Lamarr-Saal (1.0.020)
15:00 – 16:00 Uhr	Workshops Slot II

Die kulinarische Versorgung in der Mittagspause übernimmt das Team von **Schmatz...Matz-Catering** mit Schüler:innen des Schulzentrums Holzhausergasse.

Das Team des Arbeitsbereichs Inklusive Bildung der PH Wien freut sich auf Ihren Besuch.

Einleitende Worte zur Podiumsdiskussion

Univ.-Prof. Dr. Tobias BUCHNER



Univ.-Prof. Dr. Tobias BUCHNER leitet die Arbeitsgruppe Inklusive Pädagogik sowie das ‚Inclusive Digital Education Lab‘ am Zentrum für Lehrer:innenbildung der Universität Wien. Buchner war Vorsitzender des Monitoringausschusses zur Überwachung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen in Österreich.

Tobias Buchner wurde 2017 mit dem Wissenschaftspreis der Sektion Sonderpädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft ausgezeichnet und hat in zahlreichen internationalen Q1 Journals publiziert. Er ist Vorsitzender der Sektion Inklusion, Diversität und soziale Ungleichheit der Österreichischen Gesellschaft für Forschung und Entwicklung im Bildungswesen (ÖFEB). Seine Forschungsinteressen sind Inklusive Pädagogik, Raum und Bildung, Inklusive Digitale Bildung, Dis/ability Studies in Education sowie Partizipatorische Forschung.

Weitere Teilnehmer:innen der Podiumsdiskussion

Phillip MITTNIK (Moderation)

Astrid PANY (SPÖ Wien)

Arabel BERNECKER-THIEL (NEOS Wien)

Julia MALLE (DIE GRÜNEN Wien)

Harald ZIERFUß (ÖVP Wien)

Philip NARVAL (Lebenshilfe Österreich)

**Workshop 1 / 12:00 – 13:00 Uhr / Raum: 1.1.036****Inclusion in Motion**

In diesem interaktiven Workshop setzen wir uns mit der „Normalität des Andersseins“ auseinander und schaffen einen Raum für Begegnung, Erfahrung und Austausch. Ziel ist es, Berührungsängste abzubauen und neue Perspektiven auf Wahrnehmung und Inklusion zu eröffnen. Geleitet wird der Workshop von einem mixed-abled Trainerinnen-Team aus Tanz- und Sensibilisierungsexpertise gemeinsam mit einem/einer blinden oder sehbeeinträchtigten Trainer:in. Durch Tanzelemente, Körperarbeit und Selbsterfahrung werden unterschiedliche Formen von Wahrnehmung, Raum und Orientierung erfahrbar. Reflexion und interaktive Übungen laden dazu ein, eigene Haltungen zu hinterfragen und neue Zugänge zu entwickeln. Ein offener, wertfreier Erfahrungsraum mit nachhaltigen Impulsen.

Petra SCHÖN, Philipp BELLOS**Workshop 2 / 12:00 – 13:00 Uhr / Raum: 1.1.034****Kommunikation durch Tanz**

In dieser Einheit fokussieren wir uns auf die kommunikative, verbindende Rolle des Tanzes. Gemeinsam mit unseren Dance Assists (Tänzer:innen mit Lernbehinderung) stellen wir euch vor: Rituale, Aufwärmübungen, Spiele und Tipps, die die individuelle Präsenz und Wahrnehmung stärken und das freudvolle, bewusste Miteinander unterstützen. Wir freuen uns auf euer Mittanzen!

Hana ZANIN**Workshop 3 / 12:00 – 13:00 Uhr / Raum: 1.1.009****MellowYellow – Poetry of Difference**

Im Workshop „MellowYellow – Poetry of Difference“ gibt ein professionelles zeitgenössisches Künstler:innen Duo im Mixed-Abled-Format einen kleinen Einblick in die inklusive künstlerische Arbeit von MellowYellow. Die Teilnehmenden – insbesondere Pädagog:innen – erleben in einer kurzen Performance mit anschließendem Gespräch, wie Inklusion in künstlerischen Prozessen lebendig wird. Dieser Workshop soll einen Impuls ins "outside the box" geben und erzählt, wie MellowYellow von außen in die Schulen kommt und Raum für Transformation & künstlerische Ausdrucksformen für Kinder und Jugendliche ermöglicht. Skepsis und Unsicherheit werden in kurzer Zeit durch Vertrauen und Lust am Bewegen ersetzt. Das „Trennende“ wird aufgelöst.

Elisabeth LÖFFLER, Dominik GRÜNBÜHEL



Workshop 4 / 12:00 – 13:00 Uhr / Raum: 1.1.010

Inklusive Medienarbeit

Was meint Inklusive Medienarbeit? Welche Teilbereiche umfasst sie, und was kann bzw. soll sie leisten? Ausgehend von der inklusiven TV-Sendung NA (JA) GENAU – der intelligenten humorvollen TV-Sendung, die seit 2014 monatlich auf OKTO ausgestrahlt wird – werden diese Fragen im Workshop gemeinsam betrachtet. In diesem Workshop wird die Bandbreite der Möglichkeiten und Überlegungen anhand von Beispielen überlegt und diskutiert. Fragen und Anregungen sind sehr willkommen.

Ernst TRADINIK



Workshop 5 / 12:00 – 13:00 Uhr / Raum: 1.1.035

Erfolgsmomente mit Unterstützter Kommunikation im Klassenraum

In diesem Workshop lernen die Teilnehmer:innen anhand konkreter Fallbeispiele, wie Methoden der Unterstützten Kommunikation Partizipation und Selbstständigkeit fördern und ermöglichen. Neben dem technischen Aspekt – inklusive der Möglichkeit, unterschiedliche Geräte und Materialien auszuprobieren – wird ein weiterer zentraler Punkt thematisiert: die Haltung und Rolle der Pädagog:innen im gesamten Prozess.

Leonhard MATEJKA



Workshop 6 / 12:00 – 13:00 Uhr / Raum: 1.1.008

Inklusive & nachhaltige Klassenraumgestaltung bei niedrigem Budget

Was sind prägende Grundpfeiler eines inklusiven Klassenzimmers? Und wie gelingt die Gestaltung eines Lernraumes, in dem sich alle Kinder wohlfühlen und unterschiedliche Bedürfnisse berücksichtigt werden? In diesem Workshop geht es um konkrete Gestaltungsideen, bewährte Ansätze und unkomplizierte nachhaltige Lösungen für den pädagogischen Alltag. Dabei wird deutlich: Eine unterstützende Lernatmosphäre muss nicht teuer sein. Oft können bereits kleine smarte Veränderungen, kreative Ideen und vorhandene Alltagsmaterialien viel bewirken. Gemeinsam wird entdeckt, wie Raumgestaltung, Orientierung und flexible Angebote Lernen, Selbstständigkeit und Teilhabe fördern können.

Michaela SAURUGGER

Workshop 7 / 12:00 – 13:00 Uhr / Raum: 1.1.012

Nachhaltiger Umgang mit dem Thema Gender / Sexuelle Orientierung in der Schule

Hier geht es um den Minderheitenstatus und den Diversity-Stress, die psychologischen Grundlagen von Vorurteilen und darauf aufbauend um sexuelle Orientierungen und Geschlechtsidentitäten (Transgender und intergeschlechtliche Personen, VdG) sowie um Diskriminierungen von LSBTIQ-Personen in der Schule. Es werden ein guter Umgang mit LSBTIQ-Personen im Lehrer:innenzimmer und im Klassenzimmer sowie Maßnahmen gegen queerfeindliche Ereignisse vermittelt.

Wolfgang WILHELM



Workshop 8 / 15:00 – 16:00 Uhr / Raum: 1.1.036

Inclusion in Motion

In diesem interaktiven Workshop setzen wir uns mit der „Normalität des Andersseins“ auseinander und schaffen einen Raum für Begegnung, Erfahrung und Austausch. Ziel ist es, Berührungsängste abzubauen und neue Perspektiven auf Wahrnehmung und Inklusion zu eröffnen. Geleitet wird der Workshop von einem mixed-abled Trainer:innen-Team aus Tanz- und Sensibilisierungsexpertise gemeinsam mit einem/einer blinden oder sehbeeinträchtigten Trainer:in. Durch Tanzelemente, Körperarbeit und Selbsterfahrung werden unterschiedliche Formen von Wahrnehmung, Raum und Orientierung erfahrbar. Reflexion und interaktive Übungen laden dazu ein, eigene Haltungen zu hinterfragen und neue Zugänge zu entwickeln. Ein offener, wertfreier Erfahrungsraum mit nachhaltigen Impulsen.

Petra SCHÖN, Philipp BELLOS



Workshop 9 / 15:00 – 16:00 Uhr / Raum: 1.1.034

Hochschullehre inklusiv: Partizipatives Musizieren in Lehre und Praxis als Beispiel nachhaltiger gesellschaftlicher Relevanz

Inklusives Musizieren bedeutet, dass Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten und musikalischer Reife gemeinsam Musik machen; ein Recht, das für alle Unterzeichnerstaaten der UN-BRK 2008 gilt. Das Ensemble ClassicAll, gegründet 2019, ist eine fähigkeitsgemischte Gruppe, Studierende und Musiker:innen mit Behinderung musizieren gemeinsam.

Es ist gleichzeitig ein Seminar der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. In unserem Workshop zeigen wir, wie wichtig es ist, miteinander in Beziehung zu treten, um die Fähigkeiten der anderen kennenzulernen und den Beitrag, den eine Person mit ihren individuellen Möglichkeiten leistet, ernst zu nehmen, ein nachhaltiger Mehrwert, durch den Inklusion gesellschaftlich relevant wird.

Beate HENNENBERG, Helga NEIRA-ZUGASTI, Hiroyo WATANABE



Workshop 10 / 15:00 – 16:00 Uhr Raum: 1.1.009

Hip-Hop Tanz für dich und mich

Dieser Workshop richtet sich an alle, die gerne in einer Gruppe arbeiten, sich gerne bewegen und ihre tänzerischen Ausdrucksmöglichkeiten kennenlernen und erforschen möchten. Wolltet ihr schon immer wissen, wie man Roboter tanzt oder wie die Welle funktioniert? Hier könnt ihr es lernen. Wir beginnen mit einigen Aufwärmübungen. Ziel dieser Übungen ist es, ein bestimmtes Körpergefühl für den Hip-Hop-Tanz zu entwickeln. Anschließend beginnen wir langsam mit Basisübungen aus den Bereichen: Locking, Popping, Breaking und Electric Boogaloo. Im Anschluss gehen wir Schritt für Schritt zu einer Choreografie über. Das Ziel ist, Spaß an der Bewegung zu haben und verschiedene Stile des Hip-Hop-Tanzes kennenzulernen.

Attila ZANIN



Workshop 11 / 15:00 – 16:00 Uhr / Raum: 1.1.010

Inklusives Lernen – Erfahrungsbericht und Austausch

„Da meine eigenen Lernschwierigkeiten bis in die Kindheit zurückreichen, habe ich viel Erfahrung mit Lernen mit ‚special needs‘. Pädagog:innen können dabei sehr unterstützend wirken und helfen, trotz Einschränkungen jene Themenfelder zu entdecken, in denen man Bestätigung und Selbstvertrauen gewinnt. Gleichzeitig können sie auch das Gefühl verstärken, nicht zu entsprechen oder nicht dazugehören. Gerne erzähle ich von meiner Schulzeit und tausche mich mit den Pädagog:innen über unterschiedliche Erfahrungen aus.“

Anna-Lina ERNSTBERGER



Workshop 12 / 15:00 – 16:00 Uhr / Raum: 3.0.006

Smartphone Safari

Was hat ein Smartphone eigentlich mit Klima- und Umweltschutz zu tun? Beim Tag der Inklusion stellen wir das Bildungsangebot „Smartphone Safari“ vor. Volksschulkinder begeben sich dabei gemeinsam auf eine spannende Reise in die Welt der Nachhaltigkeit, Energie und Rohstoffe – und das ganz ohne Bildschirmzeit. Spielerisch entdecken die Teilnehmenden, welche Auswirkungen digitale Geräte auf unsere Umwelt haben und wie Smartphones bewusster und nachhaltiger genutzt werden können. Im Workshop wird das Angebot ausprobiert. Anschließend möchten wir gemeinsam darüber nachdenken, wie die „Smartphone Safari“ inklusiver gestaltet werden kann, damit sich möglichst viele wohlfühlen, aktiv mitmachen und gut teilhaben können.

Florian DANHEL, Elena REVYAKINA, Wilfried SWOBODA



Workshop 13 / 15:00– 16:00 Uhr / Raum: 1.1.008

Nachhaltige Vermittlung von Sprache durch Musik

In diesem Workshop erhalten die Teilnehmer:innen viele praktische Beispiele, die sie direkt in ihrem Unterricht umsetzen können. Die Verbindung zwischen Musik und Sprache hilft den Kindern dabei, ihren Wortschatz zu erweitern und ihre phonologische Bewusstheit zu fördern. Die eng verwandten Fähigkeiten von Musik und Sprache wie Melodie, Sprechrhythmus und Intonation helfen den Kindern beim Spracherwerb.

Cezmi HALKALI, Emra DUVNJAK



Workshop 14 / 15:00 – 16:00 Uhr / Raum: 1.1.012

Nachhaltiger Umgang mit dem Thema Gender / Sexuelle Orientierung in der Schule

Hier geht es um den Minderheitenstatus und den Diversity-Stress, die psychologischen Grundlagen von Vorurteilen und darauf aufbauend um sexuelle Orientierungen und Geschlechtsidentitäten (Transgender und intergeschlechtliche Personen, VdG) sowie um Diskriminierungen von LSBTIQ-Personen in der Schule. Es werden ein guter Umgang mit LSBTIQ-Personen im Lehrer:innenzimmer und im Klassenzimmer sowie Maßnahmen gegen queerfeindliche Ereignisse vermittelt.

Wolfgang WILHELM

Beratungsstelle LIFEtool Wien

Händler- und verkaufsunabhängiges Beratungsangebot für Unterstützte Kommunikation und Assistierende Technologien

Martina RANNER, Christian KIENESBERGER

Bildungsnetzwerk voXmi

voXmi ist ein österreichweites Netzwerk von Bildungseinrichtungen auf allen Bildungsstufen, die sich für gelebte Mehrsprachigkeit einsetzen. Im Mittelpunkt steht die Überzeugung, dass alle Sprachen gleichwertig sind und als wertvolle Ressource in der Gesellschaft und insbesondere im Bildungsprozess anerkannt, gefördert und strukturell verankert werden sollen. Das nehmen alle, die sich in und für voXmi engagieren außergewöhnlich ernst. Am Beispiel einer Checkliste zur Erhebung der aktuellen Umsetzung der voXmi-Prinzipien unter besonderer Berücksichtigung von Qualitätsmerkmalen für eine gelebte inklusive Kultur an der eigenen Bildungsinstitution (Schule/Kindergarten) wollen wir das auch an unserem Marktstand illustrieren. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen dazu in Dialog zu treten.

Ursula MAURIČ

FH Technikum Wien

Das Projekt „Inklusion durch digital unterstützte Kommunikation“ (InDiKo) erforscht und entwickelt neue technische Möglichkeiten im Bereich der Unterstützten Kommunikation und implementiert innovative Ideen in die Praxis regionaler Organisationen in Wien. Ein zentraler Aspekt ist die Entwicklung der kostenfreien Software Asterics AAC für Unterstützte Kommunikation, die am Marktstand (neben anderen Tools) vorgestellt wird.

Christoph VEIGL, Benjamin KLAUS

I:UDE (Institut für Urban Diversity Education)

Informationen und Unterlagen zu den Arbeitsbereichen Inklusive Bildung, Politische Bildung, Sozio-kulturelle Dimensionen und Sprachliche Dimensionen

Team der PH Wien

MellowYellow – DAS inklusive Kunstprojekt für Schulen

MellowYellow verfolgt das Ziel, mit künstlerischen Methoden Diversität, Inklusion und künstlerische Offenheit als selbstverständliche Praxis in Österreichs Schulen zu etablieren. MellowYellow bietet ganz konkret diese Begegnung von Schüler:innen mit Menschen mit und ohne Behinderung auf Augenhöhe. Für einen oder mehrere Projektstage kommen professionelle Künstler:innen mit und ohne Behinderung im Mixed-Abled Team von außen in die Schulen. Nach kurzen Performances können die Schüler:innen Fragen stellen, erleben spielerisch angeleitete Gruppenerfahrungen und werden gemeinsam kreativ. Skepsis und Unsicherheit werden in kurzer Zeit durch Vertrauen und Lust am Bewegen ersetzt.

Elisabeth LÖFFLER, Sophia RUBARTH

MENSCHEN & MEDIEN

Inklusive Medienarbeit – Menschen mit Behinderung in Journalismus, Radio, Moderation und Film. „Inklusive Medienarbeit ist die elektronische (Radio, Video und ähnl.) Medienarbeit von und mit Menschen mit (Lern-) Behinderung und/oder psychischer Erkrankung. Mit oder ohne Begleitung/Unterstützung von ExpertInnen aus dem (sozial)pädagogischen, kommunikationswissenschaftlichen oder ähnl. (Medien-) Bereichen“ (vgl. Tradinik, München 2015). Das ist der Ausgangspunkt der Überlegungen, wie man Wissen und Erfahrungen aus der Praxis der inklusiven Medienarbeit sammeln, erforschen, beschreiben, bündeln und weitergeben kann. Wie kann man inklusive Medienarbeit nutzen? So werden auch Beispiele vorgestellt, wie z.B. die inklusive TV-Sendung NA (JA) GENAU auf OKTO.

Ernst TRADINIK

Mobile und ambulante Systeme des Wiener inklusiven Schulsystems

Vorstellung der Angebote
Informationen

- über die Arbeitsfelder
- zum Anforderungsprozedere
- zur Ausbildung für die Mobilen ambulanten/ mobilen Bereiche

Möglichkeit Fragen an die Vertreter:innen des Mobilen Netzwerkes zu stellen

Erzsébet DEBRECZENI, Matthias GADERER, Monika LAJTHA, Jutta NAHLER

Praxismittelschule + Praxisvolksschule

MINT Inklusiv ... Das Projekt stärkt inklusive MINT-Bildung an den Praxisschulen durch gemeinsame Workshops von Schüler:innen der PMS und PVS. Im Fokus stehen Coding und Arbeiten mit Plottern, wodurch technische und kreative Kompetenzen gefördert werden. Schüler:innen der PMS werden vorab zu MINT-Expert:innen ausgebildet und übernehmen als Buddies und Mentor:innen Verantwortung für die jüngeren Kinder. Dieses Peer-Learning-Setting unterstützt individuelles Lernen, fördert soziale Kompetenzen wie Kooperation und Empathie und ermöglicht Teilhabe für alle. Durch handlungsorientierte Zugänge werden MINT-Inhalte niederschwellig vermittelt und nachhaltige Lernprozesse angestoßen. Das Projekt dient als Modell für inklusive, innovative Unterrichtsformate.

Matthias BISCHOFF, Sabine JAKL

Sprachförderzentrum der Bildungsdirektion Wien

Informationen zu schulischen Maßnahmen im Bereich der migrationsbedingten Mehrsprachigkeit wie bspw. Erstsprachenunterricht und Förderung von Schüler:innen mit Deutsch als Zweitsprache.

Margret SHARIFPOUR, Dženita ÖZCAN

UK-Netzwerk WieNieBu (Wien-Niederösterreich-Burgenland)

WieNieBu ist eine pädagogische UK-Vernetzung, welche sich zum Ziel setzt, Menschen für Unterstützte Kommunikation zu begeistern, Material und Know-How im Rahmen der regelmäßigen Vernetzungstreffen zur Verfügung zu stellen und Raum für UK-Fragen & Anliegen zu geben.

Karin ROHER, Maria-Magdalena KOBER

WASSt – Wiener Antidiskriminierungsstelle für LGBTIQ-Angelegenheiten

Dieser Marktstand bietet Informationen, Broschüren, Austausch/Vernetzung, Wissensvermittlung zu den Themen LGBTIQ und Menschenrechte an.

Michelle WEISS

Wiener Bildungsserver

Der Wiener Bildungsserver, ein gemeinnütziger Verein, unterstützt Pädagog:innen aus Wiener Schulen und Kindergärten bei der Vermittlung von Medienkompetenz. Dazu bietet der von der Stadt Wien geförderte Verein kostenlose Fortbildungen, Materialien und Projekte für Pädagog:innen an. Beim Tag der Diversität und Inklusion präsentiert der Wiener Bildungsserver seine vielfältigen Projekte und zeigt, wie Medienpädagogik niederschwellig in die Bildungsarbeit integriert werden kann. Der Fokus liegt vor allem auf einem inklusiven Einsatz des Bee-Bots und weiteren medienpädagogischen Angeboten für die Sprachförderung. Es werden konkrete Praxisbeispiele vorgestellt, die zeigen, wie digitale Medien Teilhabe und gemeinsames Lernen fördern können.

Alena SUSCHNIG, Lisa POLLAK

Wien Museum: Inklusive Vermittlungsangebote für Schulen

Inklusives Vermittlungsprogramm für Schulen: Das Wien Museum bietet ein vielfältiges inklusives Programm, bei dem alle willkommen sind. Die Schulworkshops wurden nach dem Mehr-Sinne-Prinzip entwickelt. Unter Einsatz von Unterstützter Kommunikation und vielfältigen methodischen Ansätzen, soll die Geschichte Wiens zugänglich gemacht und Mitsprache ermöglicht werden.

Susan PLawecki, Sanja PEKEZ

WUK Arbeitsassistentenz

Das Spezialangebot der WUK Arbeitsassistentenz richtet sich an junge Menschen zwischen 14 und 25 Jahren im Autismus-Spektrum, psychischer Erkrankung, kognitiver oder körperlicher Behinderung – individuell, spezialisiert und kostenlos. Betriebe werden zu Fragen rund um die Inklusion von Menschen mit Behinderung in der Arbeitswelt beraten.

Astrid EDINGER